



PRESSEMITTEILUNG

Impfen, wo sonst studiert wird: TU Berlin kooperiert mit Praxis Neisinger

Termine können rund um die Uhr über Doctolib gebucht werden

Berlin, 27.01.2021 – Um die Berliner Impfkampagne gegen das Corona-Virus zu unterstützen, erweitert die TU Berlin ihr Impfangebot in Kooperation mit der Praxis Neisinger. Seit dem 15. Januar 2022 können sich Impfwillige im Hauptgebäude der Universität ihre Corona-Schutzimpfung geben lassen. Termine für die Impfkation, welche jeweils am Wochenende stattfindet, können Patient:innen bequem über das Patientenportal [Doctolib](#) buchen.

In Anbetracht der steigenden Corona-Fallzahlen hat die Technische Universität Berlin (TU Berlin), in Kooperation mit der Praxis Neisinger ein Impfzentrum eröffnet. Mit der Eröffnung des Impfzentrums im Hauptgebäude der Universität, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin erweitert die TU Berlin ihre Initiative und schaltet jetzt, über das Patientenportal [Doctolib](#), für alle Impftermine frei.

Die Zusammenarbeit zwischen dem E-Health Dienstleister Doctolib und der Praxis Neisinger startete am 05.01.2022. Seitdem können täglich digital Termine für die Impfkation an der TU Berlin vereinbart und verwaltet werden. Interessierte werden jeweils samstags und sonntags von 10.00 bis 19.30 Uhr direkt im Hauptgebäude der Universität, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, in Raum H 2036 von dem Ärzteteam geimpft und beraten.

„Aufgrund der Corona-Pandemie stehen auch Bildungseinrichtungen wie Universitäten vor großen Herausforderungen. Wie wichtig Wissenschaft ist, ist klarer denn je zuvor. Wir freuen uns, dass auch so viele Student:innen das Angebot der Booster-Impfung annehmen. Ein Impfzentrum direkt in der Uni ist natürlich die naheliegendste Lösung und dadurch für diese Patient:innengruppe mit einem geringen Aufwand verbunden. Mit unserem Impfangebot möchten wir es den Student:innen und Mitarbeiter:innen der TU Berlin sowie allen Bürger:innen in der Gegend so einfach wie möglich machen, sich schnellstmöglich boostern zu lassen“, so Sophia Neisinger, Ärztin an einer Berliner Klinik.

Dr. Ilias Tsimpoulis, Geschäftsführer von Doctolib Deutschland sagt: “Die Corona-Schutzimpfungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Bekämpfung der Pandemie. Mit unserer Software möchten wir den Ablauf und die Organisation der Impfungen der Technischen Universität Berlin und der Arztpraxis Neisinger so effizient und einfach wie möglich gestalten“.

Krankenhäuser, Arztpraxen und Impfzentren, die das Terminmanagement-System von Doctolib nutzen, können das Patientenmanagement ihrer Einrichtung digitalisieren, um so kurzfristig und flexibel auf die

sich ständig verändernden Anforderungen der Pandemie zu reagieren. So können zeit- und ressourcenintensive administrative Aufgaben reduziert und der Patientenservice optimiert werden.

Über Doctolib

2013 gegründet, gehört Doctolib heute zu den führenden E-Health-Unternehmen in Europa. Mit seiner innovativen medizinischen Softwarelösung verbessert das Unternehmen den Arbeitsalltag von mehr als 300.000 Gesundheitsfachkräften und sorgt für einen schnellen und gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung. Mehr als 60 Millionen Europäer nutzen Doctolib zur sicheren Terminbuchung und zur Verwaltung ihrer Gesundheit. Mit Standorten in Frankreich, Deutschland und Italien, beschäftigt Doctolib mehr als 2.300 Mitarbeiter:innen in 30 Städten. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, den Gesundheitssektor positiv mitzugestalten.

Medienkontakt:

Doctolib GmbH

presse_de@doctolib.com